






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.03.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Freitag, den 17. März 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in ganz Tirol auf groß angestiegen.

Der sehr kräftige, oftmals sogar stürmische Höhenwind hat die großen Neuschneemengen umfangreich verfrachtet und führt zu einem raschen Anstieg der Zusatzbelastung der Schneedecke. Dies insbesondere auch deshalb, weil im Tagesverlauf neuerlich mit weiteren, sehr intensiven Niederschlägen zu rechnen sein wird.

Heute befinden sich in Steilhängen aller Hangrichtungen gefährliche, spannungsgeladene Triebsschneeansammlungen. Im Tagesverlauf muss besonders in den neuschneereichen Gebieten mit einem sehr zahlreichen Abgang von spontanen Schneebrettlawinen gerechnet werden, die exponierte Verkehrswege erreichen werden. Allen Variantenfahrern raten wir heute dringend vor der Verlassung der gesicherten Pisten ab. Skitouren sollten, wenn überhaupt, nur in mäßig steilem Gelände durchgeführt werden, wo man sich nicht im Auslaufbereich von Lawinen befindet.

In Bereich der Osttiroler Dolomiten herrscht erhebliche Lawinengefahr.

Unter den gegebenen Umständen ist mit einem weiteren Anstieg der Lawinengefahr zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Massiver Neuschneezuwachs kennzeichnen den Schneedeckenaufbau in Tirol. In den vergangenen 24 Stunden hat es im Bereich der Nordalpen, der Kitzbüheler und Zillertaler Alpen bis zu 70cm Neuschneezuwachs gegeben, aber auch in den anderen Teilen Tirols hat der Schneedeckenzuwachs mit verbreitet bis zu 40cm beachtliches Ausmaß angenommen. Der seit 72 Stunden gefallene Neuschnee lagert bis in Höhenlagen von etwa 2400m auf einer obeflächlich feuchten Altschneedecke, darüber meist auf einem Harschdeckel. Zusätzlich findet man innerhalb der Neuschneeschiene eingelagerte Graupelschichten. Nordseitig überwiegt ein schwaches, lockeres Schneedeckenfundament. Sowohl die feuchte Altschneedecke, der Harschdeckel, die Graupelschichten sowie das schwache Schneedeckenfundament können als mögliche Gleitflächen für den Abgang von Schneebrettlawinen dienen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Heute wird es intensiv weiterschneien. Besonders sind davon die bisher schon sehr neuschneereichen Regionen des Karwendels, Rofans, der Kitzbüheler und Zillertaler Alpen und der Hohen Tauern betroffen. Richtung Süden ist die Ergiebigkeit schwächer. In Höhen weht nach wie vor stürmischer Nordwind. Temperatur in 2000m -5 bis 0 Grad, in 3000m -11 bis -7 Grad.

TENDENZ

-

Patrick Nairz